Epilog zu Picasso

Autor(en): **Nussbaum, Rudolf**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 48

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-465656

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Epilog zu Picasso

«Du starrst und lächelst? Das ist hier nicht Brauch!»
«Schau, Freund, mir scheint, es lächeln andre auch!»

«Ein Mann von Weltruf, erster Stern als Maler!»
«Ein Arithmetiker, ein Ichtum-Prahler!»

«Dir bleibt verschlossen seines Genius List!»
«Blasierter Mixer, Cocktailspezialist!»

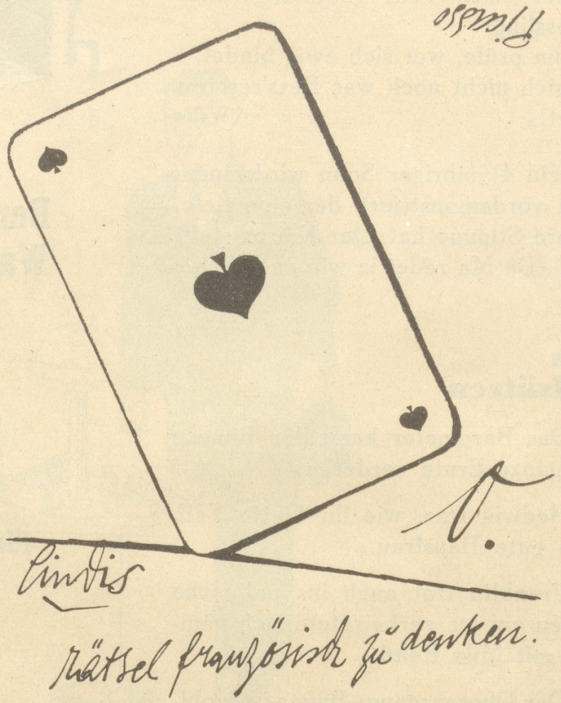
«Gemälde, die schon Fürstenschlösser zierten.»
«Aufgaben, Rätsel wie in Illustrierten.»

«Gott gab den G e i s t, dass er die Rätsel l ö s e.»
«Und ihn zu q u ä l e n, schuf er das K u b ö s e.»

«Du schwingst ja deine Zunge wie ein Lasso
Und reisst vom hohen Sockel noch . . . . !»

«Mein Freund, dich machte blind des Ruhms Verbreitung!
Es irrt der Mensch und auch die Tageszeitung.»

Rudolf Nussbaum



Er hat Charakter

Wenn ein Fussgänger, Reiter oder Fahrer einen für sein Ziel unrichtigen Weg eingeschlagen hat, dies nach einiger Zeit gewahr wird und dann trotzdem auf diesem Wege weitergeht, mit der Begründung, er kehre auf einem einmal eingeschlagenen Weg nicht mehr um, er habe eben Charakter, dann sind unsere Lachmuskeln froh, wieder einmal Arbeit zu bekommen.

Schlimmer ist es, wenn der Betreffende den unrichtigen Weg gar nicht merkt, auf grossem Umweg par hasard doch noch, oder gar nicht mehr ans Ziel kommt, und dann trotzdem Anspruch auf Charakter macht, mit der Begründung, er gehe seine eigenen Wege, brauche die Heerstrasse der grossen Masse nicht! Dann sollte es eigentlich des Tränengases nicht mehr brauchen, um unsere dito Drüsen in Funktion zu setzen.

Der Durchschnittseidgenosse hat im Allgemeinen entschieden Charakter. Verglichen mit den Durchschnittsbürgern anderer Länder kommt er sicherlich nicht schlecht weg.

Da wo er aber wirklich Charakter hat, charakterfest oder charakteristisch wirkt, bemerkt oder weiss er es meist gar nicht; nein, er pocht am ehesten auf «seinen Charakter», wenn es sich um Starrköpfigkeit und Zwängerei, oder sogar um Dummheit (vide oben) handelt.

Immer wieder hören wir im täglichen Leben, wie der Eidgenosse sofort bereit ist, Menschen, die einen für ihre Ziele unrichtigen Weg gegangen sind, dies infolge ihrer natürlichen Intelligenz einsehen und auch ehrlich genug sind, es zuzugeben, umzukehren und den für ihre Ziele richtigen, oder wenigstens einen besseren Weg zu beschreiten, als charakterlos hinzustellen; während er entschiedene Starrköpfe, Dummköpfe, oder Mischungen von beiden Eigenschaften als Charaktermenschen bezeichnet.

Da ist z. B. Eidgenosse Hans-Jakob. Ein durchaus ehrenwerter Mann. Er ist aber darauf versessen, seine Kinder zu erziehen und einzukleiden, wie dies in den rückständigsten Fällen getan wurde, als der Grossvater die Grossmutter nahm. Er brüstet sich mit diesem Tun, sagt pathetisch, er mache eben nicht jeden modernen Dreck mit und lässt sich gerne von noch engherzigeren Dunkelmännern vorflöten, just er sei der Mann, der Charakter habe.

Weiter ist da der «Charakter-Spezialist» Christian, dessen Steckenpferd es ist, über die zeitgemässen Geschäftsbräuche, Verkehrsmittel, Reklametricks usw. zu schimpfen. Er wendet sie absichtlich nicht an und

IN ZÜRICH
Hotel Eden au Lac
Hotel St. Gotthard,
Hotel St. Peter, Hotel Pfauen, Hotel Bellerive au Lac, Appartement House, Café Esplanade, Grd. Café Odeon, Café Metropol, Café du Lac, Restaur. Hungaria, Cecil-Bar, Café Belvoirpark, Zunfthaus z. Saffran, Zunfthaus z. Zimmerleuten, Kurh. Waldhaus Johannesburg ob Küsnacht Zch., Restaurant Zoologischer Garten Zürich.

CHAMPAGNE ARMAND LIMBOURG
REIMS
Generalvertretung für die Schweiz
A. HOMBERGER
ZÜRICH NEPTUNSTRASSE 20

Das französische Restaurant
befindet sich in Zürich im Pfauen.
Jedem sein eigenes Menu à Fr. 3.— u. Fr. 4.50.
E. Bieder-Jaeger.